

Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus



Universität St.Gallen

Bedeutung von Standortentwicklung und Standortpromotion

Roland Scherer

Heiden, den 27. Januar 2005

WELCHE INFORMATIONEN BRAUCHEN SIE?

Acht Pfeiler Ihres Erfolges

Acht Pfeiler Ihres Erfolges

Die Schweiz darf sich zu Recht als einer der besten Wirtschaftsstandorte Europas bezeichnen. Unter den vielen Vorzügen unseres Wirtschaftsstandortes sind die folgenden acht die Hauptpfeiler unseres - und Ihres - Erfolges:

- hohe Produktivität bei hoher Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität
- eine unternehmer- und unternehmensfreundliche Regierung in einem Land mit moderater Besteuerung
- Währungs- und Preisstabilität
- erstklassige Infrastruktur
- ein leistungsfähiger Kapitalmarkt und ein hochprofessionelles internationales Bankensystem
- ein hervorragendes Ausbildungsniveau auf schulischer und akademischer Ebene wie auch durch das duale Berufsbildungssystem
- erstklassige und weltweit anerkannte Universitäten, technische Hochschulen und Forschungsinstitute
- sozialer Frieden und politische Stabilität.



Greater Zurich Area

Expanding business horizons

Geschäftsmodelle

Industriefokus

Publikationen

Mailinglisten

Sitemap

Suche

English

Home

Zahlen & Fakten

Dienstleistungen

Über uns

Kontakt

Anlässe

Studien

Links

Willkommen

Willkommen in der Greater Zurich Area.

Suchen Sie einen neuen Firmenstandort in Europa?
– dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die Greater Zurich Area ist der wirtschaftliche Motor der Schweiz und vereint sämtliche Standortvorteile, die für Ihren unternehmerischen Erfolg entscheidend sind:

- ▶ [Moderate Steuern in unternehmerfreundlichem Umfeld](#)
- ▶ [Vorteilhafte, wettbewerbsfähige Unternehmenskosten](#)
- ▶ [Qualifizierte, mehrsprachige Arbeitskräfte](#)
- ▶ [Höchste Lebensqualität weltweit](#)

▶ [Wir beraten Sie gerne persönlich](#)

Schlagzeilen

Januar 2005

- ▶ [DocuCorp eröffnet neue Niederlassung in Zürich](#)

Januar 2005

- ▶ [Europas älteste Senioren leben in der Schweiz](#)

Dezember 2004

- ▶ [Eisenbahn-Revolution in der Schweiz](#)

- ▶ [News-Archiv](#)



Wirtschaftsförderung

- Home
- Aktuelles
- Wirtschaftsstandort
- Dienstleistungen
- Ansprechpartner



Unkompliziert, schnell und kompetent

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Zürich ist Ihr Partner bei Fragen zum Standort Zürich und zur Unternehmensgründung.

Wir öffnen Ihnen Türen zu den Organisationen im in- und ausländischen Netzwerk.

Wirtschaftsstandort Zürich

Führend in Sachen Lebensqualität

Wirtschaftsmotor der Schweiz

Hochstehender Wissensstandort

Mekka der Kulturwirtschaft

Geprägt von weltoffenen und innovativen Menschen

World Cities Alliance: Zürich

In fünf Minuten im Grünen

"Zürich ist nicht irgendeine x-beliebige Stadt. Zürich ist eine Weltmetropole. In Zürich wird entschieden. Es ist ein „Power Center“ der allerersten Kategorie. Gleichzeitig ist es ein Ort, wo man in 5 Minuten im Grünen ist."

Alexander Pereira,
Intendant des Zürcher Opernhauses

Direktzugriff

[Checklisten und Dokumente →](#)

Downloads

 [Top in Lebensqualität, W.M. Mercer 2004 \(31 kB\)](#)

Links

[Veranstaltungshinweise →](#)

[Aktuelle Themen →](#)

[willkommen.zh.ch ↗](#)

Über uns · News · English · Home



News

Forschung

Forschung

Bildung

Horizonte Erweitern
Bildungsstätten
Lehrlingsausbildung

Business

Alle anzeigen
nach Branche
nach Ort
Suche

Verkehrsanbindung

Distanzen
Öffentlicher Verkehr

Tourismus

Sehenswürdigkeiten
Tourismusangebote
Saalführer
Postkarte

Wohnen

Immobilien in der
Region

Fakten und Zahlen

Gemeinden
Region/Kanton/Bund

Services

Willkommen im Lebensraum Zimmerberg-Sihltal



Die 12 Gemeinden

-  Adliswil
-  Hirzel
-  Horgen
-  Hütten
-  Kilchberg
-  Langnau
-  Oberrieden
-  Richterswil
-  Rüschlikon
-  Schönenberg
-  Thalwil
-  Wädenswil



HORIZONTE ERWEITERN

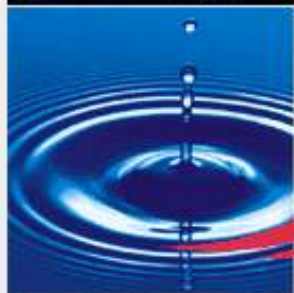
Standortmarketing Uster

Bankstrasse 8
CH-8610 Uster

Tel. 043 399 04 38

Fax 043 399 04 39

info@standortmarketing-uster.ch



Standortmarketing Uster

Herzlich Willkommen!!

Das Standortmarketing Uster wurde 1995 als eine der ersten Wirtschaftsförderungen im Kanton Zürich gegründet und hat sich durch seine aktive Pioniertätigkeit kantonsweit etabliert. Die Stadt Uster und die Wirtschaft bilden die Trägerschaft und unterstützen das Standortmarketing in seiner Arbeit.

Das Standortmarketing spricht alle interessierten BürgerInnen, UnternehmerInnen, PolitikerInnen in Uster an.

Gerne sind wir Ihnen behilflich bei der *Vermittlung von Grundstücken* sowie geeigneten *Produktions- und Büroflächen*. Sie profitieren von unserem *breiten Kontaktnetz* zu wichtigen Wirtschaftspartnern in und ausserhalb von Uster. Und wir unterstützen Unternehmen beim Gang durch die Behörden und Verwaltung.

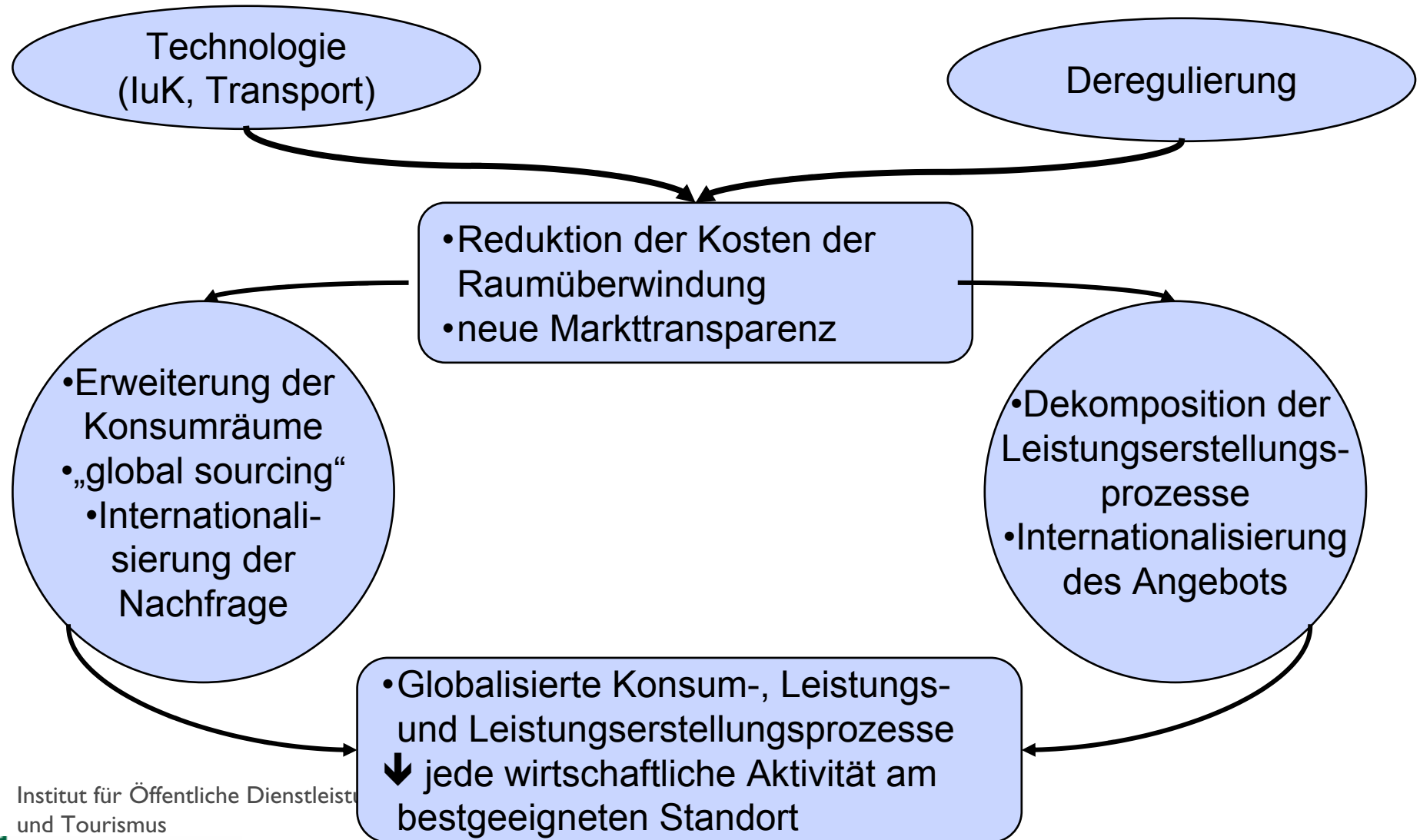
Werden Sie unser Partner - Sie sind mit Ihren Ideen und Projekten jederzeit herzlich willkommen.

Die Fragen

- ➔ Aktuellen Herausforderungen für Standorte
- ➔ Erfolgsfaktoren von Standorte
- ➔ Konzept des integrativen Standortmanagements
- ➔ Instrumente des integrativen Standortmanagements

Die aktuellen Herausforderungen

Determinanten der globalisierten Wirtschaft



Mythos Globalisierung

Grundsätzliche Entwicklungslinien

- die Integration Gütermärkte in die Weltwirtschaft
- die Internationalisierung der Produktion durch transnationale Unternehmen
- die Internationale Verflechtung der Finanzmärkte
- das Entstehen von globalen Regionen

Der Wettbewerb der Regionen

- Konkurrenz um Sachkapital, um produktive Investitionen privater Unternehmer
- Konkurrenz um qualifizierte Arbeitskräfte
- Konkurrenz um erwünschte öffentliche Investitionen (Behörden, Hochschulen, Infrastruktur)
- Konkurrenz um eine intakte Umwelt, um Verschonung von unerwünschten öffentlichen Investitionen

Die Erfolgsfaktoren von Standorten

Anforderungen an Standorte im globalen Wettbewerb



Die Kompetenzen einer Region

Vorleister

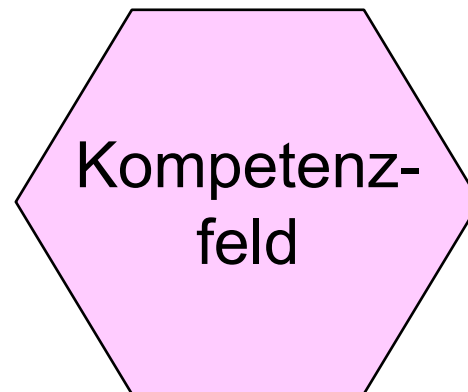
- anspruchsvolle Problemlösungsunterstützung
- Innovationsanstösse („push“)

Informations- und Wissensmarkt

- Berater
- Forschungs- und Bildungsinstitute

Arbeitsmarkt

- qualifizierte Arbeitskräfte
- Wissenstransfer



Informeller Informations- und Wissenstransfer

- „Bar-Gespräche“
- Tagungen

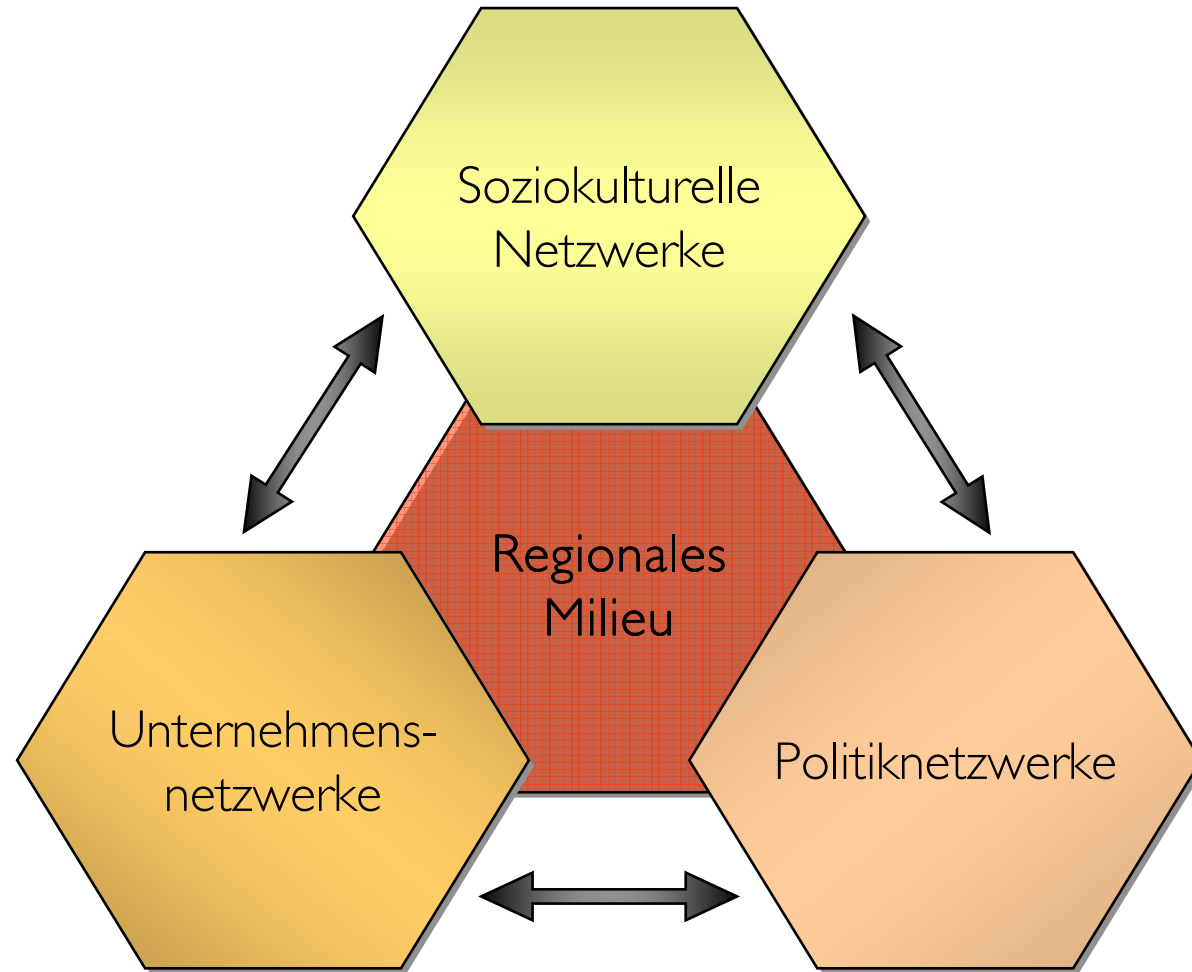
Kunden

- anspruchsvolle Nachfrage
- Innovationscluster („pull“)

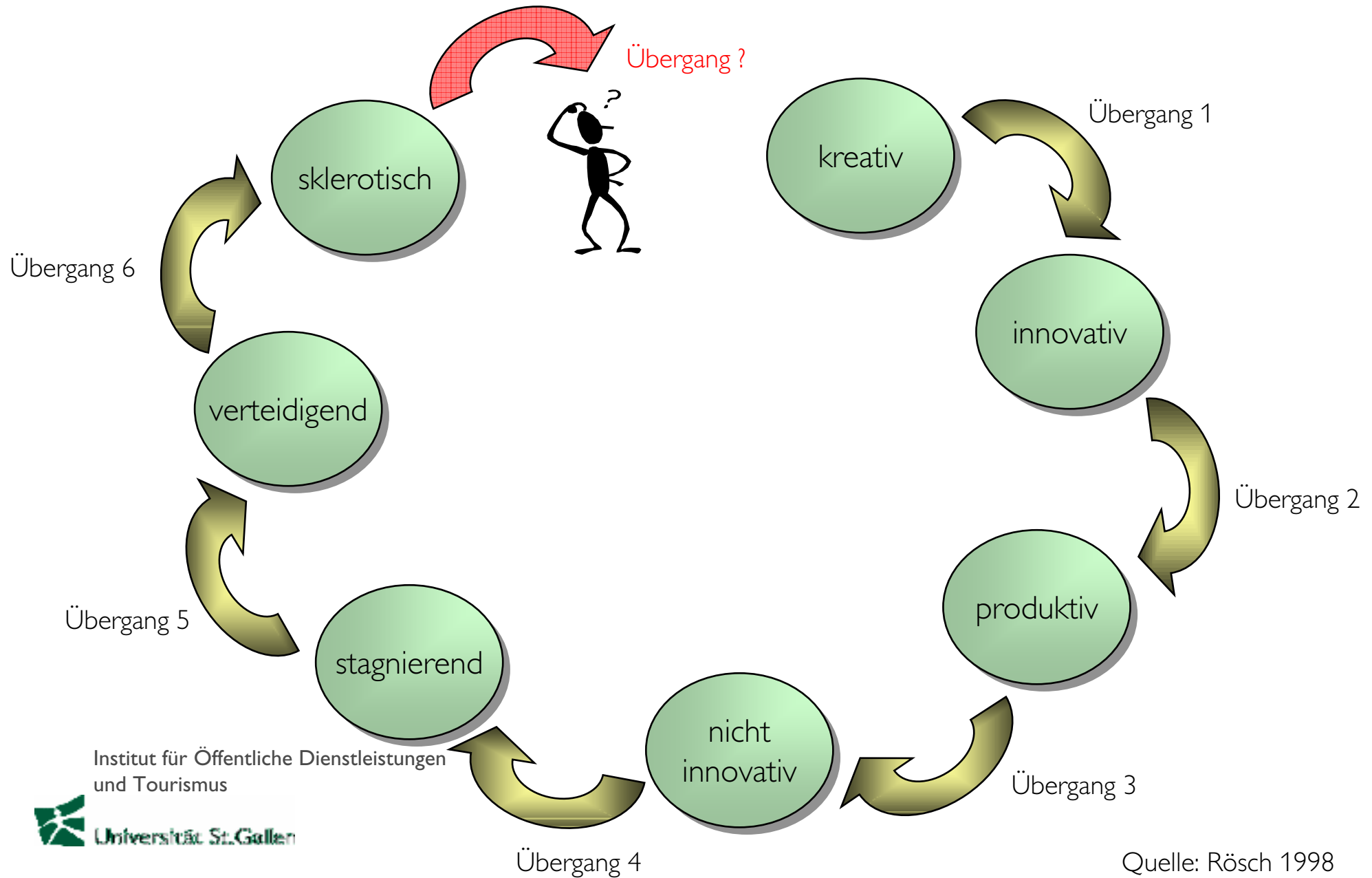
Spezialisierung der Rahmenbedingungen

- Know-how der Verwaltung
- Spezifische Transport- und Kommunikationsinfrastruktur

Das regionale Milieu



Der Lebenszyklus von Regionen



Hemmfaktoren

→ funktionalen Blockierung

- Aufgrund der engen Verflechtungen zu den dominierenden Großunternehmen verzichteten die Zulieferbetriebe auf die betrieblichen Funktionen, die für eine Anpassung an veränderte Nachfragebedingungen entscheidend sind;

→ kognitive Blockierung

- Aufgrund der langfristigen engen persönlichen Beziehungen ist eine gemeinsame 'Weltsicht' entstanden, die relativ autark gegenüber den Anforderungen an die globalen Rahmenbedingungen ist;

→ politische Blockierung

- Aufgrund symbiotischer Beziehungen zwischen Industrie, Gewerkschaften, lokalen / regionalen Institutionen und der Landesregierung sind diese zu einer Konsens-Kultur versteinerten: Dieses System hielt die Region auf Kurs, auch als dieser Kurs schon längst in eine Sackgasse geführt hat

Das Konzept des integrativen Standortmanagements

Die ‚alte‘ Standortpolitik

Die alte Standortpolitik hat:

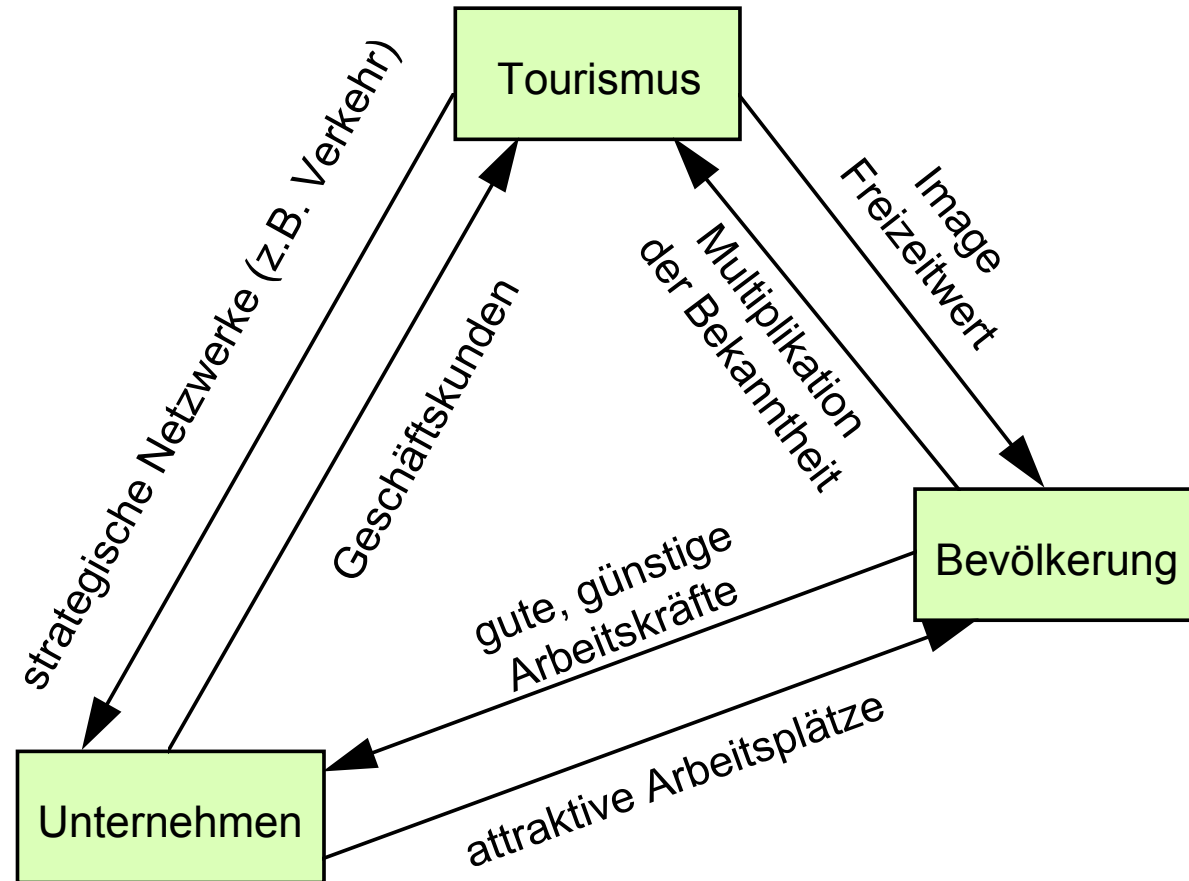
- isoliert einzelne Standortfaktoren optimiert
- auf Rating von Wichtigkeit und Qualität „gestarrt“
- Differenzen als Ansatzpunkte für politisches Handeln verstanden

Das ,neue‘ Standortmanagement

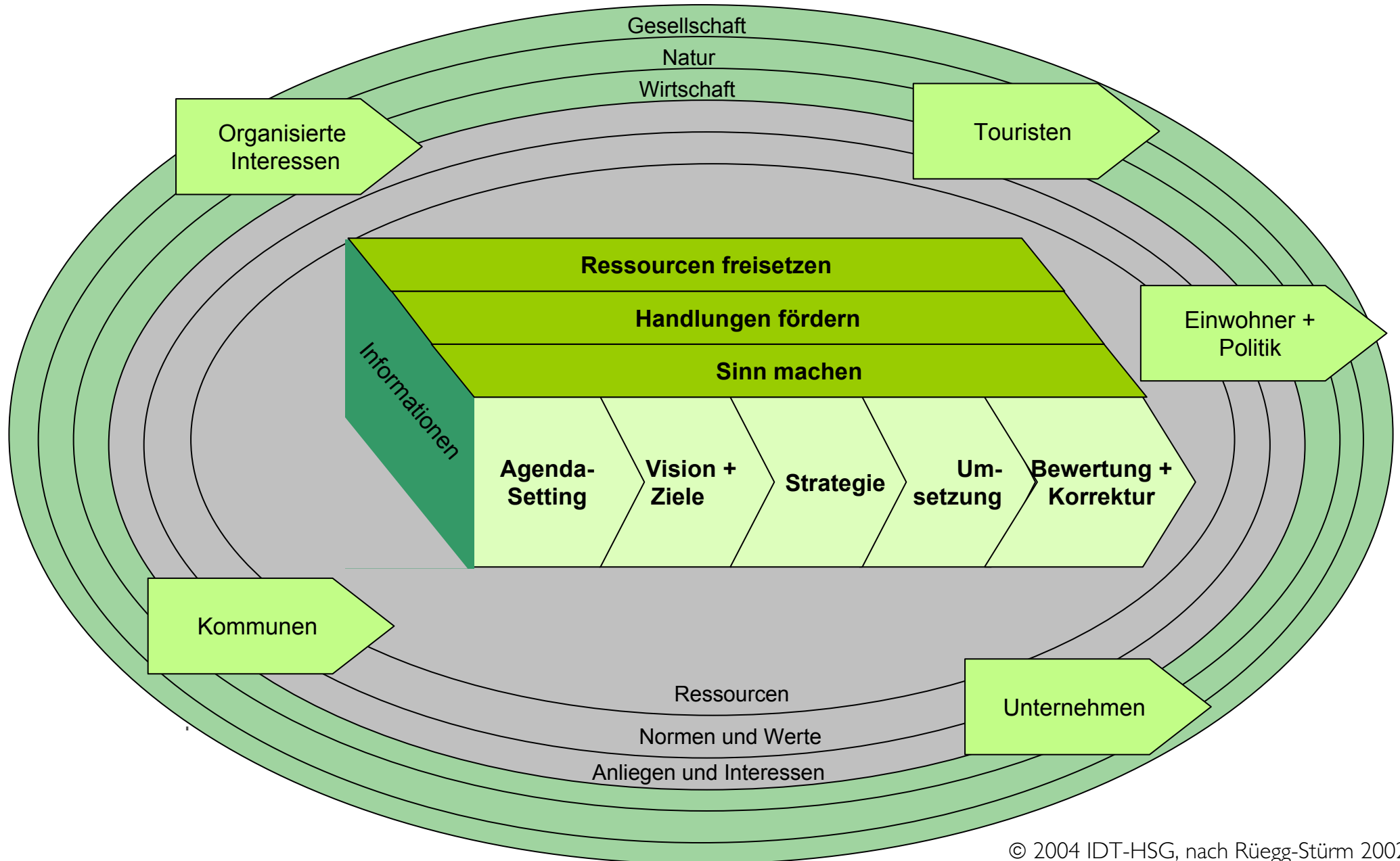
Das neue Standortmanagement will:

- integrativ die verschiedenen Standortfaktoren optimieren
- die Qualität ihrer Dienstleistungen mit anderen Städten und Regionen (Benchmark) vergleichen
- Kooperationen und Netzwerke als Ansatzpunkte für politisches Handeln verstehen

Zielgruppen des Standortmanagement



Unsere Orientierungsrahmen



Ebenen des Standortmanagement



Ebenen des Standortmanagement

Vision

- Standortmanagement braucht eine übergeordnete Vision. Diese ist mit dem Polarstern vergleichbar, der nicht das Ziel einer Reise ist, aber die Richtung angibt, wohin die Reise geht.

Normatives Standortmanagement

- Hier werden die Leitbilder und generellen Ziele der lokalen Entwicklung festgelegt, die geeignet sind, langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu sichern und zu verbessern. Es stellt eine motivierendes und gleichzeitig selbstbindendes Leitsystem dar, an dem sich alle standortrelevanten Aktivitäten orientieren und koordinieren.

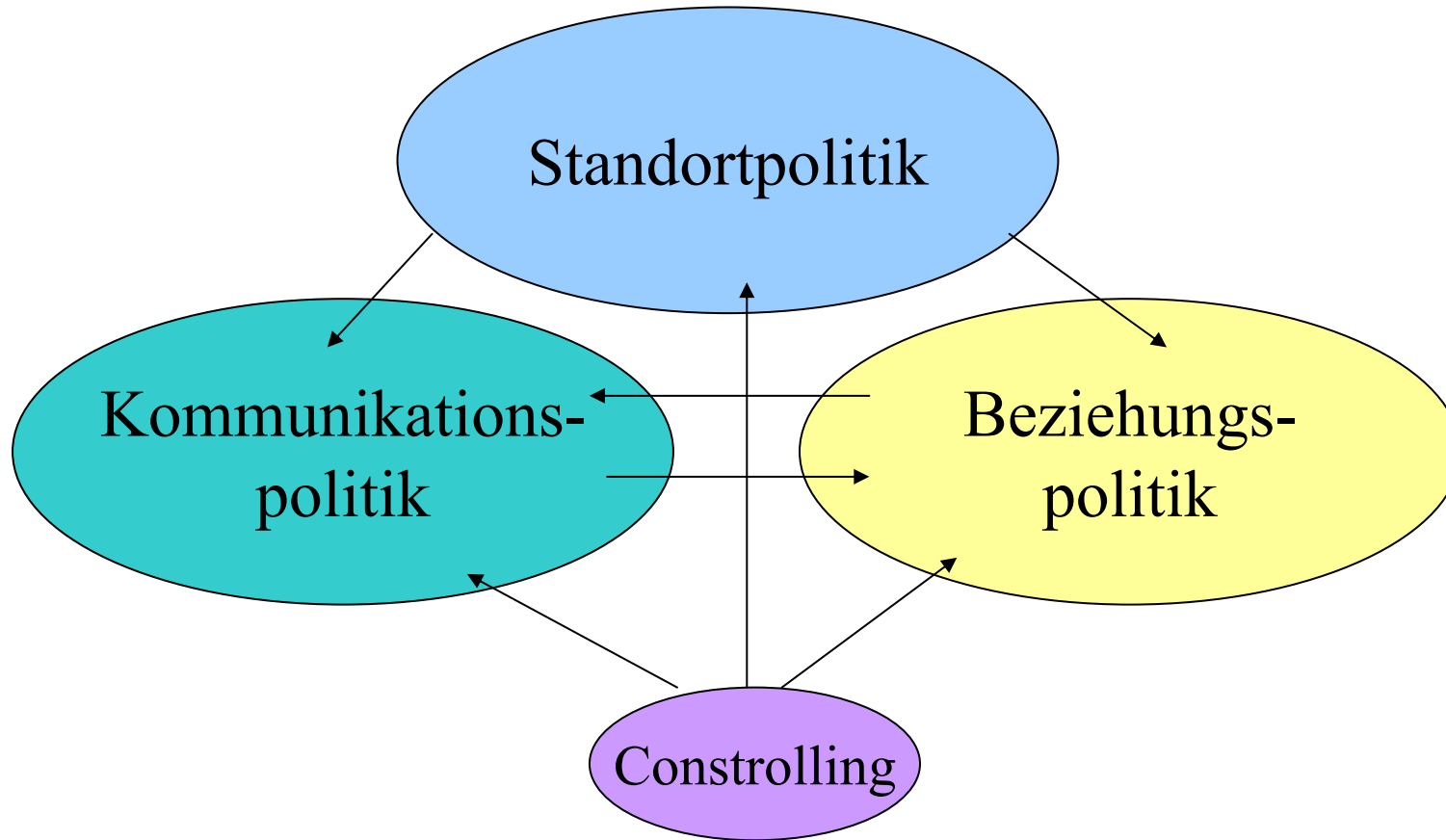
Strategisches Standortmanagement

- Der Aufbau und zielorientierte Einsatz von lokalen Leistungspotentialen sowie die Zuweisung von Ressourcen auf einzelne Projekte bzw. Massnahmen stehen hier im Mittelpunkt.

Operative Standortmanagement

- Hier werden zur Unterstützung der Strategien und damit zur Erreichung der gesteckten Ziele die geeigneten Maßnahmen entwickelt und umgesetzt

Elemente des Standortmanagements



Elemente des Standortmanagements

→ Standortpolitik

- dem Standort ein attraktives Leistungsprofil geben
- Profilierung als Qualitäts- und Markenprodukt
- Stärken durch Einsatz von Ressourcen erhalten
- Schwächen strategisch zu Stärken ausbauen

→ Kommunikationspolitik

- Erhöhung des Bekanntheitsgrads des Standorts
- Information der Nachfrager über Leistungspotentiale
- Schaffung eines positiven Images

Elemente des Standortmanagements

→ Beziehungspolitik

- Neue Kunden gewinnen (recruitment)
- Ansässige Kunden binden (retention)
- Unzufriedene Kunden zurückgewinnen (recovery)

→ Controlling

- Beobachtung des Marktes
- Überprüfung der Zielerreichung
- laufende Anpassung der Strategie

Instrumente des Standortmanagements

- **Standortpolitik**

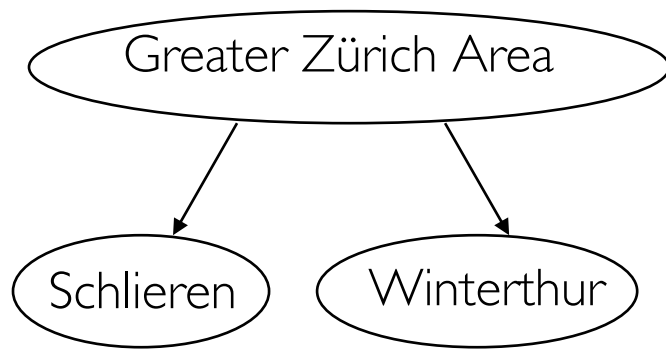
- Infrastrukturbereitstellung
- Flächenbewirtschaftung
- Verwaltungseffektivität
- Finanzielle Förderung
- Steuerpolitik

- **Kommunikations- und Markenpolitik**

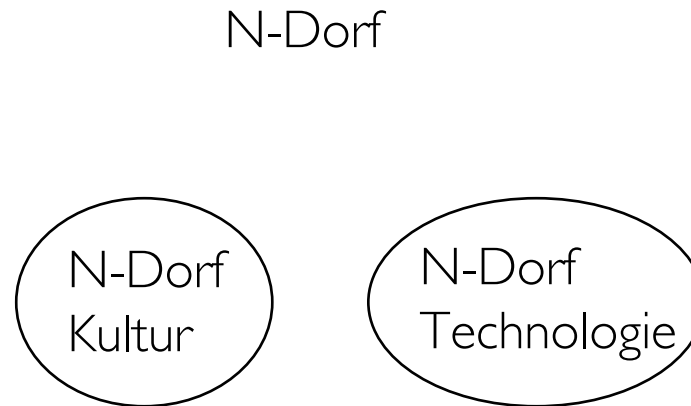
- Werbung
- PR
- Messen und Ausstellungen
- Veranstaltungen, Events
- Informationsvermittlung

Markenstrategien im Standortmarketing

Dachmarkenstrategie



Markenfamilien



Endorser



!!! Reichweite der Marke = f (Marketingmittel) !!!

Instrumente des Standortmanagements

- **Beziehungspolitik**

- „Chef“-Gespräche
- Kaminfeuergespräche
- Betriebsbesuche
- Round-tables

- **Controlling**

- Leistungsaufträge mit klaren Zielsetzung
- Regionalmonitoring und Kundenbeobachtung
- Controlling und Evaluation

Elemente eines integrativen Standortmanagement

- braucht eine Vision, um einen Sinn für den Standort zu schaffen
- muss die regionalen Potentiale analysieren und entsprechende Ressourcen freilegen
- arbeitet nach modernen Managementphilosophien
- überprüft laufend den Erfolg seiner Aktivitäten
- schafft ein Netz der regionalen Innovationsträger
- braucht die entsprechenden Menschen und die Organisationen
- handelt nach dem Motto „Erfolg schafft Erfolg“
- überschreitet bewußt Grenzen

